



Ramsauer Musipost

April 2001

Geschätzte Freunde der „Ramsauer-Musi“!

Die erste Seite wollen wir wieder wie bereits gewohnt dazu verwenden, um euch über Vergangenes zu berichten. Zuerst möchte ich jedoch noch auf eine Besonderheit hinweisen. Bereits seit Beginn unserer Musipost wollten wir dieses Blatt auf eine breitere Basis stellen, nun ist es uns gelungen, unsere Flötistin Maria Putz davon zu überzeugen, dass es für uns alle von Vorteil wäre, wenn auch sie an der Entstehung dieses Blattes aktiv mitwirkt. Sie wird ab sofort die Interessen der Jugendlichen durch verschiedenste Beiträge vertreten.

Das Musikjahr begann heuer bereits am 02. Jänner. Unser unterstützendes Mitglied Martin Steiner feierte seinen 60. Geburtstag. Gerne gratulierten wir ihm dazu mit dem von ihm gewünschten Marsch „Alte Kameraden“, den wir extra für ihn einstudiert hatten. Danach wurden wir vom Jubilar noch zum Ferdin eingeladen. Schon am 22. Jänner folgte der nächste Auftritt. Auch wir waren bei der Eröffnung der Alpen-Adria Winter-Jugendfestspiele am Marktplatz in Bad Goisern vertreten. Wie jedes Jahr beendeten die bevorstehenden Faschingsumzüge unsere Winterpause. Sowohl am 25. Februar in

St. Agatha als auch am 27. Februar in Bad Goisern wirkten wir bei den Faschingsumzügen mit. Wir kostümierten uns als Zwergerl. Die eigentliche Attraktion war jedoch unser als Schneew(-fl-)ittchen verkleideter Obmann.

Als erfolgreichster sportlicher Tag in unserem bisherigen Vereinsleben geht der 3. März in die Chronik ein. Beim Blasmusikschitag in Gosau stellten wir unglaubliche 5 Klassensieger. Es waren dies Manuel Schilcher (Schüler I), Harald Gamsjäger (Schüler II), Thomas Pomberger (Jugend I), Andreas Neubacher (Jugend II) und Robert Kain (AK unendlich). Mit diesem Ergebnis ist es fast selbstverständlich, dass auch die Mannschaftswertung erstmals von unseren Musikkameraden gewonnen werden konnte.

Mit besonderem Stolz können wir berichten, dass zwei unserer Musiker nicht nur in sportlichen Bereichen mit herausragenden Leistungen aufwarten konnten. So erreichte unsere Nachwuchshoffnung auf der Trompete Christoph Schiendorfer beim Landeswettbewerb „Prima La Musica“ den ausgezeichneten 3. Rang.

Dass Manfred Stimez mit seiner Klarinette sehr gut umzugehen weiß, ist uns allen bereits länger bekannt. Zuletzt konntet Ihr euch davon beim Stefanikonzert 2000 überzeugen. Nun gelang es ihm aber auch die Juroren beim Landeswettbewerb derart zu beeindrucken, dass ihm für seine Darbietung der 1. Preis verliehen wurde.

Wir möchten beiden Preisträgern sehr herzlich zu Ihrer Leistung gratulieren und wünschen besonders Manfred alles Gute für seinen nächsten Auftritt. Schließlich vertritt er nicht nur uns, sondern ganz Oberösterreich am 15.Mai 2001 beim Bundeswettbewerb in Graz.

Am 23. März folgte der nächste gemeinsame Auftritt unserer Kapelle. Bei strömendem Regen gratulierten wir unserem Bassflügelhornisten Alois Kaiser zu seinem 50. Geburtstag. Die anschließende Bewirtung führte uns zum Mostbauern Berger. Unsere bisher letzte Ausrückung absolvierten wir traditionsgemäß am Ostersonntag.

Zu unseren beiden Tagreveillen noch einige Zeilen:

Sowohl am Ostersonntag, als auch am 1. Mai marschieren wir bei halbwegs ansprechendem Wetter durch unser Einzugsgebiet. In den vergangenen Jahren entstand jedoch zwischen diesen beiden Ausrückungen ein erhebliches Missverhältnis in der Anzahl der zu spielenden Märsche. So spielten wir am Ostersonntag bisher um 10 Märsche mehr zu spielen als am 1. Mai, wodurch der Weckruf bis in die Mittagsstunden andauerte. Teilweise hatten wir Ortsteile dabei, welche an beiden Tagen bespielt wurden. Dies veranlasste uns dazu, den Ablauf dieser beiden Ausrückungen nun neu zu gestalten. So marschieren wir in Zukunft am Ostersonntag vom Probelokal in Ramsau weg in nördliche Richtung über Steinach, Unterjoch, Rassingmühle bis zur Hanuschhofstraße. Am 1. Mai geht's dann in südliche Richtung über Werkssiedlung, Hinlauf, Ramsaustraße, Angerler wieder zurück zum Probelokal. Dies führt klarerweise zu Zeitverschiebungen im Ablauf, bietet für uns jedoch zwei wesentliche Vorteile. Zum einen erreichen wir damit, dass wir am Ostersonntag früher beenden können als bisher, zum anderen haben wir dadurch die Möglichkeit, am 1. Mai im Brennereck im Anschluss an unseren Tagreveill einen Frühschoppen abhalten zu können

Wir laden euch daher zu unserem

Frühschoppenkonzert im Brennereck .

(Schützenheim)

in der Ramsau

am Dienstag, den 1. Mai ab 10.30 Uhr

sehr herzlich ein.

Da dieses Konzert im Freien abgehalten wird, sind wir natürlich auf die Hilfsdienste des Wettergottes angewiesen.

Sowohl während des Konzertprogramms als auch im Anschluss daran werden wir für Speisen und Getränke sorgen.

Unsere weiteren, bis heute bekannten Auftritte im Jahr 2001 sind folgende:

- 10. Juni Frühschoppen anlässlich des Zeltfestes in Untersee*
- 24. Juni 19.30 Uhr Kurkonzert im Pavillon bei der Goiserermühle*
- 30. Juni Teilnahme am Sommerkarneval in Bad Goisern*
- 07. Juli Vereinsausflug der Ramsauer Vereine*

- 14. August Ständchen anlässlich des 70. Geburtstages von Hermann Neubacher sen.
- 15. August 19.30 Uhr Konzert im Pavillon bei der Goiserermühle
- 18. August Teilnahme am Umzug beim Ischler Stadtfest
- 20. Oktober Ständchen anlässlich des 70. Geburtstages von Leopold Steglegger
- 26. Dezember Stefanikonzert beim Vereinwirt in Bad Goisern
- 29./30. Dezember alljährliches Neujahrsblasen

Da vorangeführte Veranstaltungen jedoch nicht ausreichen, um den jährlichen finanziellen Aufwand für unsere Musikkapelle zu bestreiten, halten wir auch im heurigen Jahr wieder ein Zeltfest ab. .

Zeltfest vom 27. bis 29. Juli 2001

Um bei der Abhaltung des Zeltfestes wieder den in den vergangenen Jahren bereits gewohnten reibungslosen Ablauf herstellen zu können, werden wir in den nächsten Wochen wieder mit der Bitte an euch herantreten, uns bei der Durchführung - insbesondere beim Auf- und Abbau des Zeltes - tatkräftig zu unterstützen. Wir möchten uns bereits jetzt bei allen bedanken, die es uns durch ihre unentgeltliche Mithilfe ermöglichen, dieses Zeltfest wieder abhalten zu können.

Unser Obmann, Hermann Neubacher, hat in den vergangenen Wochen und Monaten bereits das musikalische Programm zusammengestellt:

Freitag, 27. Juli

„Grenzenlos“

Samstag, 28. Juli

„ Kärntnerland-Echo“

Sonntag, 29. Juli

**Frühschoppen ab 10.00 Uhr mit den *Linzer-Buam*
Nachmittag: Unterhaltung mit der *Musikkapelle Untersee***

*Anschließend Festzeltausklang mit den **Linzer-Buam***

Am Sonntag Nachmittag sind wir wiederum bemüht, im Rahmen eines Kindernachmittags kostenlose Attraktionen und Unterhaltungsmöglichkeiten zu besorgen.

Wie bereits am Beginn dieser Ausgabe angekündigt, hier der Beitrag unserer Jugendredakteurin Maria Putz.

Wir, die „Musijugend“ der Trachtenkapelle Ramsau sollten eine Seite über uns in der Musipost gestalten. Das erwies sich als gar nicht so einfach, aber wir werden versuchen, euch einen kurzen Einblick in unsere Erlebnisse bei der Trachtenkapelle Ramsau zu geben. Wir hoffen, euch gefällt unsere Seite.

Wir lernten in der Landesmusikschule Bad Goisern oder privat unser Musikinstrument, das wir von der Trachtenkapelle Ramsau zur Verfügung gestellt bekamen. Nach vielen Unterrichtsstunden war es soweit: die erste Probe mit der Kapelle stand bevor. Im Probelokal wurden wir freundlich empfangen, eine Mappe mit Noten und ein freier Sessel stand schon für uns bereit.

Nachdem die allererste Probe vorbei war, begannen wir fleißig zu üben, denn es war nicht so einfach, mit den geübten MusikernInnen mitzuhalten. Die 1/16 oder öfters auch die 1/8 Noten bereiteten uns gelegentlich größere Probleme, als wir gedacht hatten. Aber nach einiger Zeit, als wir routinierter wurden, löste sich dieses Problem fast von selbst. Mit manchen Musikstücken haben wir zwar noch kleine Schwierigkeiten, doch durch üben und Detailproben werden auch diese gelöst.

Das erste Konzert stand vor der Tür, jetzt musste unser „Musi Gwand“ besorgt werden. Wir wurden mit Dirndl, Bluse, „Frackü“, Bindl, Hose, Hemd, Schuhen, Stutzen, Hut, Gamsbart und Wetterfleck ausgestattet. Das hört sich einfach an, doch das war es nicht: das Dirndl etwas zu eng, der Schuh drückt, Wetterfleck zu lange,

Viele Probleme, doch letztendlich passte alles auf den Millimeter genau. Mit perfektem Gewand und leichtem Herzklopfen meisterten wir unser erstes Konzert.

Wir sind in die Trachtenkapelle Ramsau eingestiegen, weil es uns Spaß macht, mit unseren Musik-kameradenInnen zu musizieren. Nicht nur bei den Ausrückungen, wie z. B. Fasching, Ostern, 1. Mai, Neujahrsblasen, sondern auch bei den Proben haben wir immer sehr viel Spaß. Weder eisige (Fasching), noch tropische (Ischler Stadtfest 2000) Temperaturen hindern uns am Spielen. („An diese Witterungen gewöhnen wir uns nach einigen Jahren auch noch“ – laut Aussage der erfahrenen Musiker.)

Mit unseren MusikkameradenInnen „beinanda hucka“ und musizieren, ist bei der guten Stimmung, die immer herrscht, besonders lustig.

Wir hoffen, dass wir auch in Zukunft so viel Spaß mit unseren MusikerkollegenInnen haben und die Freude an der Musik und am Musizieren behalten.

„Die Musijugend“